

Black Out Vorsorge

Die wichtigsten Planungspunkte für Gemeinden

für den eigenen Wirkungsbereich

Vorbereitungsphase:

1. Verletzlichkeit beurteilen und daraus resultierende Aufgaben ableiten, wie zB

Thema	Details	Anmerkungen
Trinkwasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpen • Drucksteigerungen • Entkeimungsanlagen • Aufbereitungsanlagen 	
Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpwerke • Übergabestationen 	
Sicherheitseinrichtungen	Hochwasserschutzpumpen	zB Oberndorf
Blockierte Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzüge • Seilbahnanlagen 	
Gestrandete Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Busstationen • Bahnhöfe • Flughafen • Betreuungseinrichtungen (Schulen, Internate usw) 	
„Verkehrschao“ bis Verkehrszusammenbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Ampelgesteuerte Gesamtsysteme 	
Wohnheime für Betreuungspflichtige	<ul style="list-style-type: none"> • Senior/innen • Menschen mit Beeinträchtigungen 	Wärme, Kühlung, Verpflegung, med. und medikamentöse Versorgung
Sonstige Mobil-Betreute	<ul style="list-style-type: none"> • Altenpflege • Essen auf Rädern 	

2. Aufstellung einer allgemeinen Notfallplanung

Thema	Details	Anmerkungen
Schlüsselpersonal	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterverfügbarkeit • Mitarbeitererfordernisse 	Persönliche Lebensumstände Schneeräumung, div. Notbetriebe usw
Erkundungs- und Durchsagerouten		Abgestimmt auf die verfügbare Fahrzeugflotte, planliche Vorbereitung
BOS Digitalfunk	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit geladener Geräte • Inbetriebnahme 	Erreichbarkeit sicherstellen
Gemeindeeinsatzleitung		
Meldeköpfe		Aushangplätze bereits im „Frieden“ definieren und nutzen
Notstromversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Daseinsvorsorge • Kühllager 	
Raumordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Hubschrauber Landplätze, • Betreuungsräume • „Selbsthilfebasen“ usw 	

3. Festlegung und Planung von „zu automatisierenden Prozessen“

Bereich	Details	Anmerkungen
Gemeindeeinsatzleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammentreffen 	In x Minuten ab Strom- oder Kommunikationsausfall
Örtliche Einsatzkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Maßnahmen 	Erkundungsfahrt - Lage im allgemeinen, Blockierte Personen
Lebensmittelabgabe	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des örtlichen Lebensmittelhandels bei der Vorbereitung, Ausgabe und Nachbereitung der Frischprodukte-Abgabe 	In Abstimmung mit den örtlichen Lebensmittelfilialen
Übernahme div. Güter	<ul style="list-style-type: none"> • Frischeprodukte des Handels 	Versorgung <ul style="list-style-type: none"> • Betreuungspflichtiger • Einsatzkräfte • Einsatzleitung • Meldeköpfe • Gestrandeter
Information der Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Lage und erste Verhaltungsempfehlungen 	Lautsprecherdurchsagen entlang der Vorbereiteten Routen
Aktivieren der Gemeinde Selbsthilfebasis/Meldeköpfe		

4. Gemeinde-Selbsthilfebasis/Meldeköpfe- Standort und konkrete Aufgaben festlegen: (Anzahl abhängig von Gemeindegröße und -struktur)

Funktionalität	Details	Anmerkungen
Notruf-Anlaufstelle		Verbindung zur Gemeindeeinsatzleitung
„Erste Hilfe-Station“	<ul style="list-style-type: none"> • Sanitätsdienstliche Basisversorgung • Psychosoziale Betreuung 	Allenfalls unter Abstützung auf niedergelassenen ärztlichen Bereich und/oder Rotkreuz Dienststellen
Kommunikations- und Informationsdrehscheibe	<ul style="list-style-type: none"> • Familienzusammenführung • Gestrandete 	
Ausgabestation diverser Versorgungsgüter		
Ausgangspunkt für dezentrale Verteilung von Versorgungsgütern		zB für Betreuungspflichtige - Stichwort „Essen auf Rädern“
Einbeziehung Freiwilliger und der Vereine		

5. Planung des „kontrollierten Herunterfahrens“

Kontrolliertes „Herunterfahren“ des „Gesamtsystems“ Gemeinde und Aktivierung des Notbetriebs	<ul style="list-style-type: none"> • Information an die Gemeindebediensteten • Einstellen der Routine- und Verwaltungsarbeiten • Herunterfahren der Gemeinde EDV • Verbindungsaufnahmen mit Gemeindeeinrichtungen und „Black Out-Partnern“ • Betreuung gestrandeter Betreuungspflichtiger bis zur Abholung • Bediensteten die Möglichkeit zur Regelung der persönlichen Bedürfnisse geben 	Lebensmittelhandel, Apotheken, Ärzte, Dienststellen der Einsatz-, Hilfs- und Rettungsorganisationen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
	<ul style="list-style-type: none"> • 	

6. Detailplanung, Schnittstellenmanagement und Ausbildung:

Thema	Details	Anmerkungen
Gemeindeeinsatzleitung		
Errichten und Betreiben von Selbsthilfebasisen	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter/innen • Funktionspersonal • Helping Hands Mitarbeiter/innen • Notstromversorgung • Kommunikationsaufbau 	
Übernahme div. Güter		Konzept des Handels auf Gemeinde „herunterbrechen“
Befahren der Durchsage- und Erkundungsrouten		
Gemeinde-interne Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Melder • Telefonzellen(infrastruktur) • Walkie-Talkies 	
	<ul style="list-style-type: none"> • 	

7. Planung Notbetrieb:

Thema	Details	Anmerkungen
Allgemeine Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Meldeamt • Bauamt • Buchhaltung • Verhandlungen 	
Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschüsse • Gemeindevorsteherung • Gemeindevertretung 	
Gemeindeprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Bauprojekte 	
Bauhof	<ul style="list-style-type: none"> • Winterdienst • Öffentliche Sauberkeit 	
Wasserversorgung		

Abwasserentsorgung		
Müllabholung		
Recyclinghof		

8. Bürger-Information:

Thema	Details	Anmerkungen
Black Out im Allgemeinen		
Selbstschutz und Bevorratung		
Besondere Verletzlichkeit der Gemeinde		
Planerische Maßnahmen		
Beitrag von Jedermann		
Einbeziehung Freiwilliger		